



Aus dem Gesamtverkehrsplan wird der ...

Augsburger Mobilitätsplan

Mobilität und Verkehr

Was ist eigentlich der Unterschied?

- **Mobilität:** Bedürfnisse, Aktivität, Austausch (sozial, wirtschaftlich, kulturell) ...
 - Generiert Wohlstand, Lebensqualität, Zufriedenheit, Sinn, ...
 - Wenn nicht zu Hause durchführbar entstehen **Wege**
 - Aus den Wegen resultiert...
- **Verkehr:** Fahrzeuge, Infrastruktur, Betriebstechnik/-abläufe → **FzgKm**
 - Generiert Kosten, CO₂, Lärm, Unfälle, ...
 - Ist das Instrument zur Umsetzung von Mobilität

Deshalb wird aus dem Gesamtverkehrsplan der

Augsburger Mobilitätsplan

Wie hängen Mobilität und Verkehr zusammen?

Tautologie der Verkehrsökologie

$$\text{Einwohner} * \text{Wegezahl} * \text{Modal-Split MIV (Fahrer)} * \text{MIV-Wegelänge} = \text{FzgKm}_{\text{MIV}}$$

$$\text{CO}_2\text{MIV} = \text{FzgKm}_{\text{MIV}} * \text{Emissionsfaktor}$$

→ Verbrauch

→ Kraftstoff / Antrieb

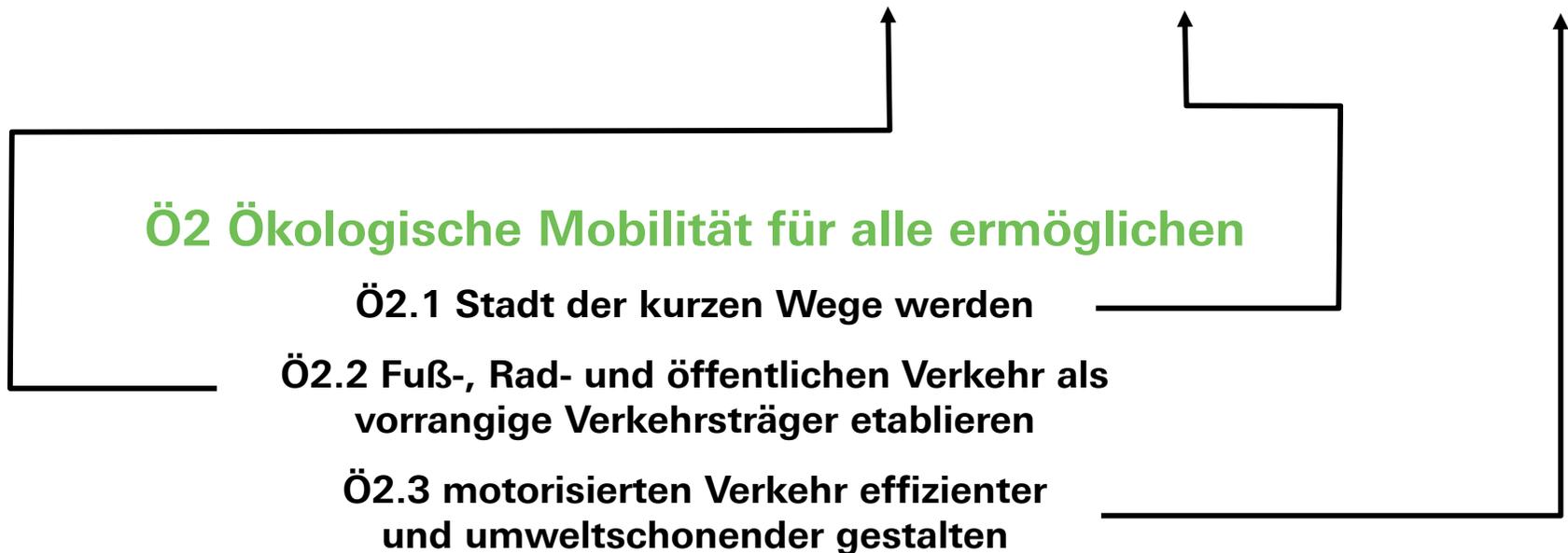
Verkehr ist das Ergebnis individueller Mobilitätsentscheidungen.

Quelle: Lehrstuhl für Verkehrsökologie, TU Dresden

Anwendung auf Augsburg

Vergleich mit Zukunftsleitlinien

$$\text{CO}_2(\text{MIV}) = \text{Einwohner} * \text{Wegezahl} * \text{Modal Split MIV (Fahrer)} * \text{MIV-Wegelänge} * \text{Emissionsfaktor}$$



→ Zukunftsleitlinien adressieren genau diese Stellschrauben!

Anwendung auf Augsburg

Ziele gemäß Klimaschutzstudie

$$\boxed{\text{CO}_2(\text{MIV})} = \boxed{\text{Einwohner}} * \boxed{\text{Wegezahl}} * \boxed{\text{Modal Split MIV (Fahrer)}} * \boxed{\text{MIV-Wegelänge}} * \boxed{\text{Emissionsfaktor}}$$

Ziel: **Klimaneutralität**

$$0 = 1,08 * \text{egal} * \text{egal} * \text{egal} * 0$$

Problem gelöst 😊 **Nein!** Problem verschoben (→ Stromerzeugung)

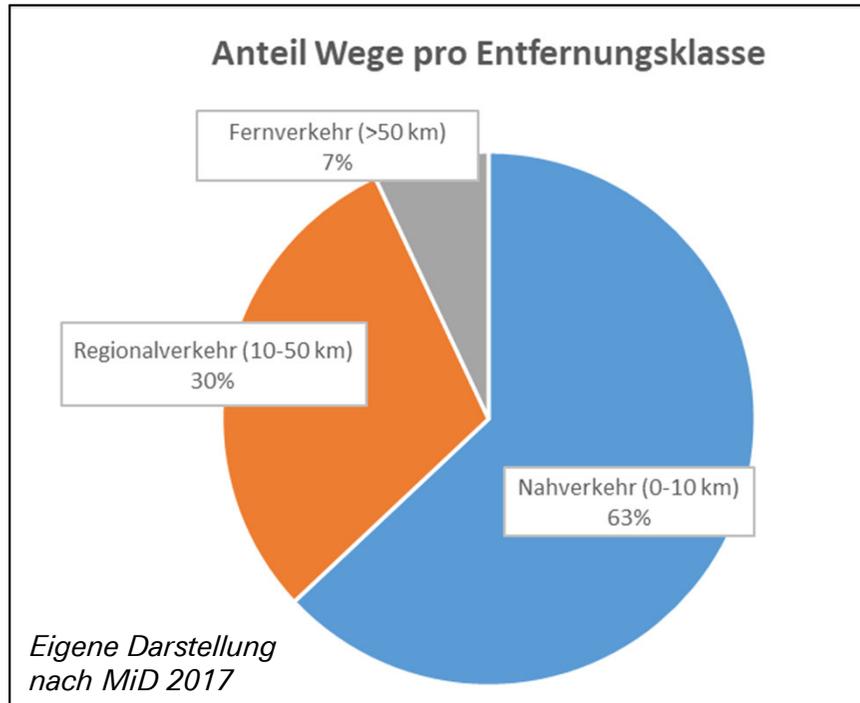
Deshalb weiteres Ziel: **Halbierung MIV-Fahrleistungen / Fzgkm**

$$0,7 = 1,08 * 0,9 * 0,8 * 0,9$$

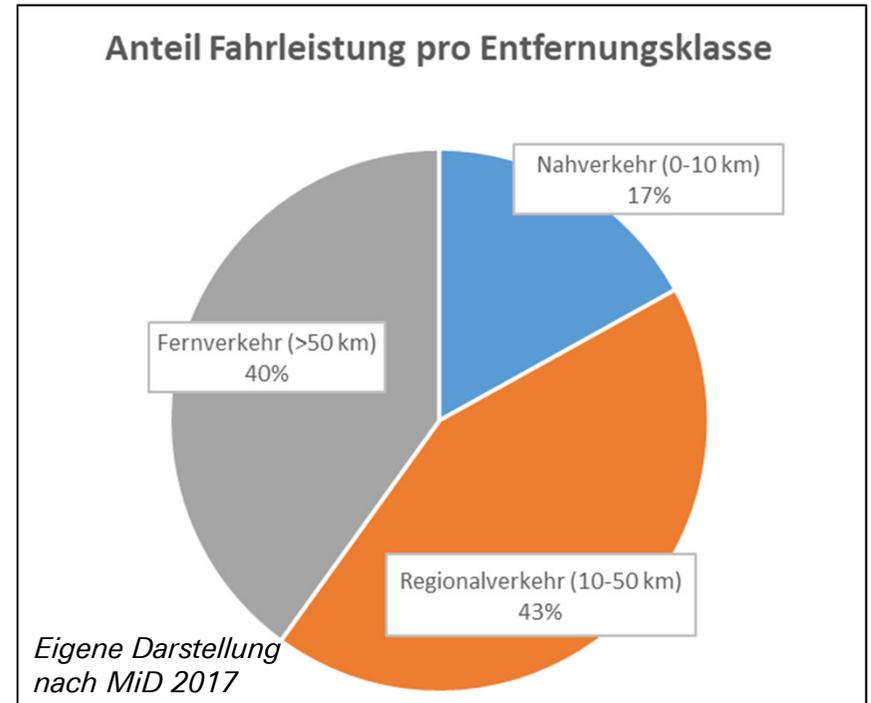
$$\underline{0,48} = 1,08 * 0,8 * 0,7 * 0,8$$

Warum kommen wir dann nicht (schneller) voran?

Das „Wegelängen-Dilemma“



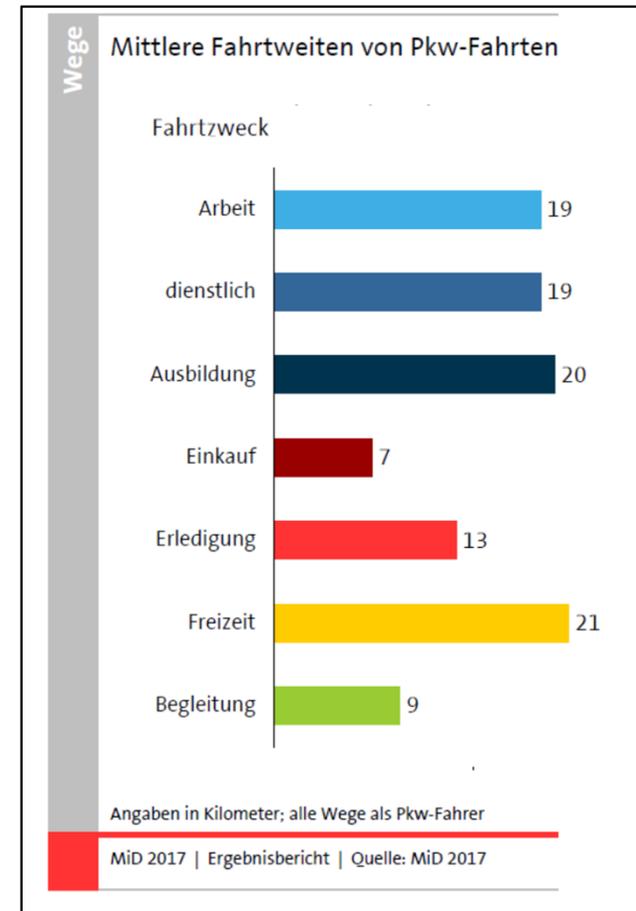
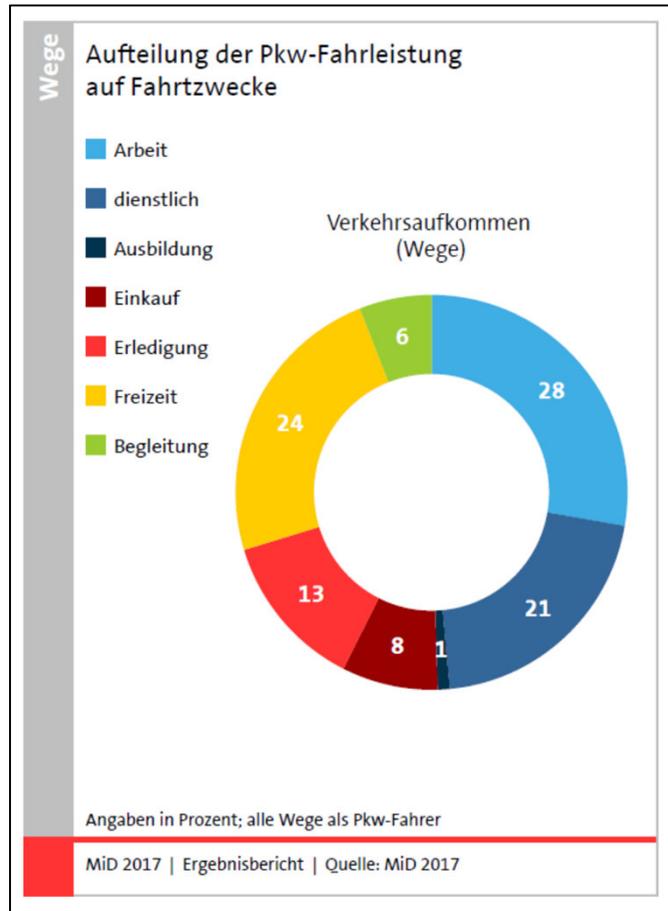
Die meisten Wege sind kurz!



**Der meiste Verkehr /
das meiste CO₂ entsteht auf
mittleren und langen Strecken!**

Warum kommen wir dann nicht (schneller) voran?

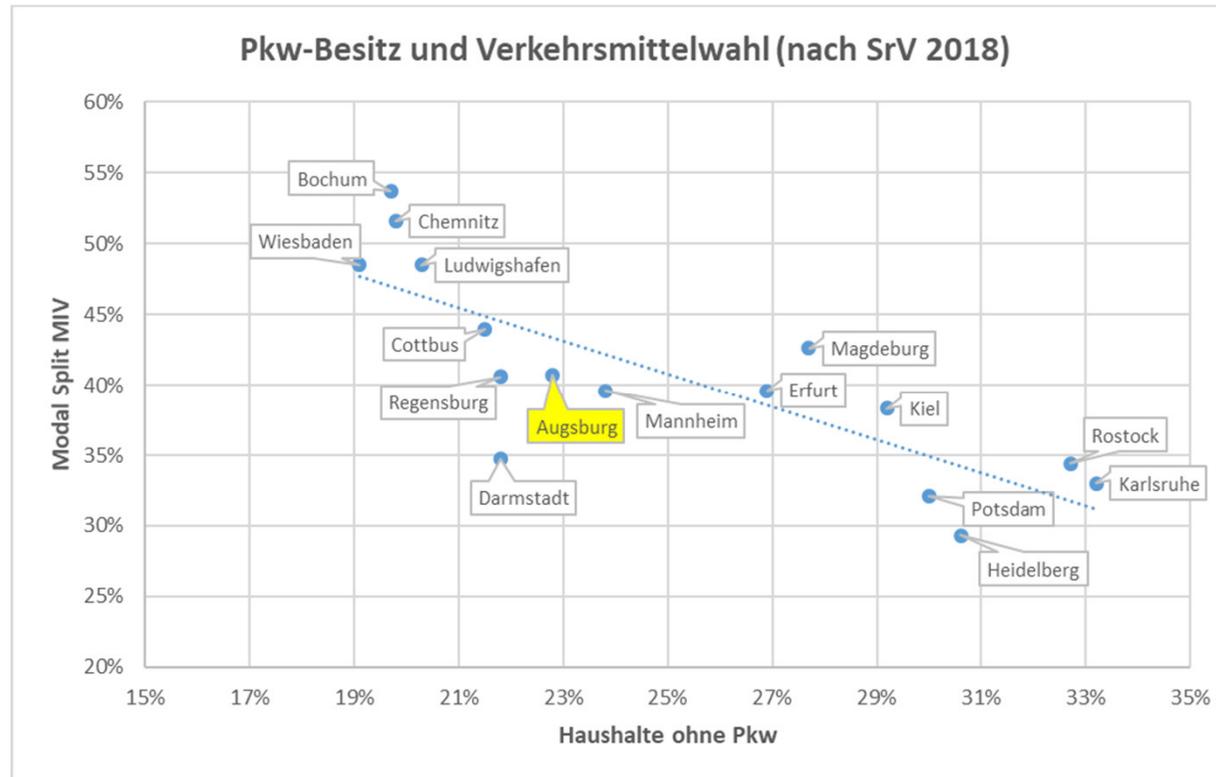
Das Flexibilitäts-Problem



Berufsbezogene und Freizeitwege sind am längsten und verursachen den Großteil des Verkehrs → oft wenig Flexibilität bei der Zielwahl!

Warum kommen wir dann nicht (schneller) voran?

Pfadabhängigkeiten



➤ **„Teufelskreis“ aufbrechen:** mehr Pkw-Besitz → mehr Pkw-Nutzung → mehr Pkw-orientierte Siedlungsentwicklung / Infrastrukturgestaltung → noch mehr Pkw-Besitz

PLANUNG FÜR NACHHALTIGE STÄDTE

ACHT PRINZIPIEN FÜR NACHHALTIGE STÄDTISCHE MOBILITÄTSPLANUNG

1 Wie müsste eine Welt aussehen, in der Sie gut ohne einen eigenen Pkw mobil sein könnten?

Diese (und weitere) Fragen beantworten wir gemeinsam mit dem Augsburger Mobilitätsplan!

Dabei bauen wir auf einem starken Fundament auf:



Pull & Push:

- Smart Mobility & Multimodalität
- Ausbau „Umweltverbund“
- Autoarme Innenstadt
- Qualität des öffentlichen Raums

Was ist ein Mobilitätsplan?

SUMP Guidelines

- **SUMP** = Sustainable Urban Mobility Plan
 - Europäischer „State-of-the-Art“ für Nachhaltige urbane Mobilitätspläne
 - SUMP Guidelines: www.eltis.org

Ein **nachhaltiger urbaner Mobilitätsplan** ist ein strategischer Plan, der die **Mobilitätsbedürfnisse** von Menschen und Unternehmen in Kommunen und deren Umgebung mit dem Ziel einer besseren **Lebensqualität** erfüllen soll. Er baut auf bewährten Planungsansätzen auf und berücksichtigt in besonderem Maße **Zusammenarbeits-**, **Beteiligungs-** und **Evaluationsprinzipien**“.

Quelle: Rupprecht Consult 2020/2021, Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne (SUMP)

„So setzen wir es in die Tat um!“ (Phase 4) „Wo stehen wir jetzt?“ (Phase 1)



(Phase 3) „Wie kommen wir dorthin?“

(Phase 2) „Wo wollen wir hin?“

Ablauf Augsburger Mobilitätsplan

Augsburger Mobilitätsplan (ca. 2021 – 2024)

Beteiligungsprozess

Vorbereitungsphase
(Dez. 2020 – Mai 2021)

Teil I: Strategie (2021-2022)

- Ziele und Indikatoren
- Analysen (Mobilität, Erreichbarkeit, Netze)
- Zukunftsszenarien (Verkehrsmodell)
- Handlungsstrategien und Pilotprojekte

Hier stehen wir gerade.

Teil II: Maßnahmen & Umsetzung (ab 2023)

- Zielnetze MIV und ÖV
- Weiterentwicklung Fahrradstadt, Fußverkehr
- Mobilitätskonzept/-management
- „Smart-Mobility“- Konzept

Wie kann die Dialogrunde ein Erfolg werden?

Begleitung des



gesamten Prozesses:

Argumente

Interessen

Betroffenheiten

Zusammenhänge

Erklären

Verstehen

Hinterfragen / Überprüfen

Konstruktiv zusammen führen

In Handlungs- und Maßnahmenvorschläge überführen!

Grundlage für einen Stadtratsbeschluss.



Stadt Augsburg

Augsburger Mobilitätsplan

Gemeinsam die Stadt bewegen!

www.augsburg.de/mobilitaetsplan

Johannes Keller

Projektleiter Augsburger Mobilitätsplan

Tel 0821 324-7974

Fax 0821 324-7945

E-Mail johannes.keller@augzburg.de

Stadt Augsburg, Tiefbauamt

Annastraße 16

86150 Augsburg

www.augszburg.de/mobilitaetsplan